

# PSB 24 aktuell

Mitgliedermagazin



Weil's Spaß macht.

## AUF EINEN BLICK

<b>Sportbericht 2018:</b> Trophäen, Titel und Talentproben	<b>3-4</b>
<b>Aus dem Vereinsrat:</b> Haushaltsplan 2019 beschlossen	<b>4</b>
<b>Bogensport:</b> Wir waren 2018 eine Macht	<b>5</b>
<b>Badminton:</b> Reise ins nahe Unbekannte Aufstiegsticket für die 7.	<b>6 7</b>
<b>Tennis Lankwitz:</b> TV Rathenow zu Gast	<b>7</b>
<b>Leichtathletik:</b> Erfolgreicher Läuferwinter	<b>8</b>
<b>Schwimmen:</b> Gute Laune auch auf dem Trockenen	<b>9</b>

<b>Judo:</b> Tapfer gekämpft, nicht verloren	<b>10</b>
<b>Tennis Gatow:</b> Tolle Winterfreuden	<b>11</b>
<b>Frauenfußball:</b> Startschwierigkeiten nach der Hallenpause	<b>11</b>
<b>Rudern:</b> Geschafft – und das zum 20. Mal	<b>12-13</b>
<b>Karate-Shinbukai:</b> 14 Aktive mit neuen Gürtelfarben	<b>14</b>
<b>Ikigai-Karate-Do:</b> Triumph bei Berliner Meisterschaften	<b>15</b>
<b>Segeln Stößensee:</b> Regattatheorie und Funkschulung	<b>16</b>

<b>Tanzen:</b> Walzer „auf einem Bierdeckel“ Bella Italia	<b>17 18</b>
<b>Tischtennis:</b> Es bleibt spannend	<b>18</b>
<b>Unsere Sportpalette</b>	<b>19</b>
<b>Aufgewacht!</b>	<b>20</b>

**Unsere Titelfotos:** Die Bogensportler richteten im vergangenen Jahr ein neues Turnier aus – den DEVA-Herbstpokal / Erfolgreich war die Abteilung Ikigai-Karate-Do bei den Berliner Meisterschaften 2019 / Ausfahrt der Ruderer zur Ehrung der Sieger des Jahres 2018 am 10. März

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder**



**American Football:** Noel Quentin Gold, Tobias Niklas, Julian Bleß, Danny Geisler, Marius Müller, Kim Knaebel, Milan Taszman, Jean-Michel Rene Wessll, Leopold Starke, Fabienne Hübner, Salih Soemeru, Marvin Schwerzel, Marian Schwerzel, Mark Mattern, Nicole Thron, Sebastian May, Nico Stengel, Tilmann Höll, Alina Schubert, Yvonne Meier, Marius Mangler, Antonia Pietrusky, Laura-Elisa Biele, Jana-Lea Becker, Ryan Oppermann, Brian Simon Peath, Jan Baldszuhn, Surafel Claus, Markus Groth

**Badminton:** Roman Georg Sereda, Janosch Buck, Boonyawich Ngernsalung, Albert Biskupski, Behla Ida Santucci, Paul Frederik Koch, Inessa Porte-Glamazdine, Jannik Gothe, Theline Diederichs dos Santos

**Basketball:** Bent Stange, Guzak Hubert, Florian Guszewski, Yannis Labory

**Bogenschießen:** Robert Wilke, Andrea Springer, Andreas Bischoff

**Boxen:** Nina Labrana, Nino Nell, Caspar Trott, Mark Tom Falko Richert, Baldur Wettach, Leonard Jia, Felix Kröcher, Benjamin Mendel, Alexander Deryagin, Marleen Werner, Emil Mille, Pius Rieder, Alexander Ballreich, Nenad Brdarski, Alfonso Cassella, Alon Klaus

**Cheerleading:** Karina Vitieva, Rosa Steiger, Lina Krieger

**Fitness-Gymnastik:** Thomas Herbrich, Silvia Nimz

**Freizeit Tegel:** Manuel Jonas

**Gymnastik:** Norbert Fundeis

**Handball:** Lale Nagel, Janine Gliewe-Kach, Nouni Wittich, Nicola Schiprowski, Sophie Wöller, Rosa Steffes-Holländer, Carla Miosga, Melina Glauch

**Judo:** Christian Nabitz, Christelle Nabitz

**Karate-Shinbukai:** Jean Frédéric Kamga, Vincent Engel, Stefanie Engel, Olaf Walter

**Taekwondo:** Bela und Gabriel Bauer, Joelle Bayraktar, Josiane Bayraktar, Lilly Kamyk, Angad Singh, Friedrich Joppke

### Kinder- und Jugendsport

– **Ballett:** Lara Gedan, Emelie-Marie Raichl, Eva Xavier Haase, Leni Mühlbach, Mila Polak, Johanna Frohne, Carla Frohne, Leni Schulze

– **Hip Hop:** Nils Winkelmann

– **Kinderfußball:** Boyan Feng, Philip Scheuer, Jonathan Konrad Termer, Jacob Dönhoff, Jona Meier, Janus Scheerer, Paul Schulz, Leonard Li, Niklas Metz, Filip Burg, Elias Weber

– **Kinderschwimmen:** Minia Griebert, Emma Williams, Larah Reginka, Neo Toll, Klara Fiedler, Benjamin Kossev, Finja Martin, Lukas Luburic, August Andernach

– **Kinderturnen:** Silja Bartz, Roni Zamstein, Shai Zamstein, Antonia Engel, Kilian Föge, Isabella Heptner, Ana Maria Herrero-Yraola, Caspar Moritz Patzer, Ava Patzer, Maja Grumann, Lior Shamayev, Oscar Hach, Melissa Hindrich, Charlotte Weiß, Mira Scholtes, Simon Stenzel, Nuri Schöler, Justus Fröhlich, Liam Engelmann, Dominik Jurczyk, Lorenz Mühlbach, Leyla Görüs, Elena Ana Maria Schäuble, Annabelle Wießmeier, Dominik Wießmeier, Anna und Mia Pabst, Anton Hildebrand, Christopher Klein, Philipp Grothe, Neele Marie Kober, Laura und Finja Neumann, Mathilda Stock, Friedrich Huang, Paul Ebel, Lina Schäfer, Camille Lassalle des Ligneris, Joshua Schlecht, Evelina Hörth, Emma König, Philippa Vogel, Maxim Butz, Victoria Jozwiak, Paul Balbach, Amani Smolarek, Cosima Graf, Emilia Zippel, Carmen Rosener, Tom Gerke, Lydia Lipczynski, Laila Utpadel, David Milev, Theo Kuschfeldt, Jayden Bethwell, Tiberius Jensen, Henriette Kapferer, Vida Rothe, Ninon Förster, Maria Lange, Leonard Buchmann, Moritz Vonderstein, Sophia Schulte Lopez, Mats-Niklas Jegelski, Moritz Levi Tiburtius, Hugo Spahic, Lea Bielinski, Julius Sternberg, Lilou Horsch, Luna Vida Galarza Bello, Constantin Thieme, Leonard und Sofia Thiel, Hannah Gaiger, Christian Friedheim, Ferdinand Helms, Hanna und Lidia Badowska, Leif Seetzen, Nora Marlene Pansegrau, Benjamin Sachse, Leni Schulze, Flora Karlotta Schirmer, Maximilian Puffe, Frida Wien, Florian Glien, Greta Schultheiß, Finn Preuß, Paula Keller, Olivia Drewiacki, Arman Metin, Ben Fischer, Maria Rito Haase, Anna Rito Haase, Leonard Köppen, Ada und August von Arnim, Florian Berndt, Nikita Honeck, Lio Karl Hach

– **Kreativer Tanz:** Isabelle Frohn

### Prosportstudio Charlottenburg:

Georgiana Bailicenco, Christopher Bade, Barbara Müller-Ebert, Hans Engler, Klaus-Dieter Hagenberg, Susanne Asendorf, Veronika Fuchsmann, Michael Rusche, Oliver Möst, Benita Hartmann, Korinna Voß, Roland Hahne, Jürgen Lewerenz, Jacqueline Hunger, Michael Hartmann, Martina und Frank Weidemann, Marta Trzmiel, Stephan Mayer, Lennart Stalf, Martina Rosenke, Nicole Felten, Ursel Fuchs, Evelina Kada, Kerstin Friedheim

### Prosportstudio Köpenick:

Ariane Nagel, Stefan Kalb, Christina Hartwig, Angelika Stickelmaier, Ronda Pieper, Carola Roschkowski, Janina Göpel, Aileen Grabowski, Simone Jeitner, Sonja König, Stefan König, Edith Bevermann, Bernhard Krüger, Nicole Franke, Wilfried Flohr, Sabine Rogge, Thorsten Reichelt, Angelika Schneider, Ulrich Strasse, Karin Strasse

### Prosportstudio Wilmersdorf:

Magdalene Niggemeyer, Maria Oesman, Saburo Oesman, Stefan Wiemann, Christine Drews, Rainer Krause, Gudrun König, Claudia Steglich, Holde Pinnow, Rita Parma, Manfred Dahlke, Melisa Caroli, Carolin Ceyisakur, Marlie Schiller, Heike Przyrembel, Marion Klinge, Marion Neumann, Dr. Michael Burg, Kurt Walter, Ulf Kiessner, Gabriele Naumann, Christine Illmer, Christin Grohn-Menard, Anja Wenzke

**Schwimmen:** Frank Glowitz, Konrad Benn, Julian Heinze, Paul Gussmann, Anna Wehage, Liam Freyberg, Julia Zschille, Tilda Charlotte Duken, Pepe Fuchssteiner, Benno Reinelt, Philipp Iwainisky

### Sportgruppe Charlottenburg-Tennis:

Maddox Ruof

### Sportgruppe Gatow-Tennis:

Pauline Obornik, Dominic Adelbert

**Sportgruppe Köpenick-Segeln:** Frank Madlo, Jürgen Lehmann, Kathrin Sollanz

### Sportgruppe Tiefwerder-Beachvolleyball:

Erik Batschkun

### Sportgruppe Wendenschloß Segeln:

Julia Liehr und Danny Paul Rüdiger Riewoldt-Liehr

**Tauchen:** Ivo Bublitz, Kai Gollnow

**Ultimate Frisbee:** Robert Reichhold, Ann-Kristin Muhsmann, Daniel Mohs, Dirk Schlameus, Leander Marc Kissiov



# Trophäen, Titel und Talentproben

Von Rekordmeisterinnen und Nachwuchserfolgen



**A**uf „leisen Sohlen“ bewegte sich unser Verein im Berliner Sportgeschehen, wurde unser früherer Vereinspräsident Lothar Jordan einst zitiert. Tatsächlich gehört Pro Sport Berlin 24 zu den größten, nicht aber zu den bekanntesten Berliner Sportvereinen. In den Hauptstadtmedien ist selten von uns zu hören und zu sehen. Was nicht heißt, dass wir erfolglos wären, auch wenn wir keine Weltmeistertitel und Olympiasiege vorzuweisen haben. Im vergangenen Jahr erfreuten wir uns unter anderem an diesen Ergebnissen:

## AMERICAN FOOTBALL

Zum elften Mal seit 2007 er spielten die Berlin Kobra Ladies im September beim Ladies Bowl XXVII, dem Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, den Championstitel. Gegnerinnen des Teams von Trainer Lukasz Kroll waren diesmal die Cowboy Ladies aus München. Als Rekordmeisterinnen kandidierten die Kobra Ladies zu Recht bei der Wahl der Mannschaft des Jahres in Berlin. Als „Randsportlerinnen“ vermochten sie gegen Fuchse, Eisbären, Herthaner und andere Mainstreamsportler zwar wenig auszurichten, doch beleg-

ten die Ladies nach der Abstimmung einen ehrenvollen 8. Platz. Die männlichen Kobras indes verschwiegen ihre Ergebnisse im vergangenen Jahr.

## BADMINTON

Neele Zimmermann krönte ihre Saison mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Doppel bei der Deutschen U-15-Meisterschaft. Bei den Berlin-Brandenburger Meisterschaften erspielte sie Platz 1 in den Einzeln U15 und U19. Bruder Mattis gewann bei den Landesmeisterschaften Bronze im Mixed U13. Mit Silber belohnte sich Lilo Marinkovic im Doppel U15, mit Bronze Bruder Alexander im Einzel U19.

## BOGENSPORT

Von ihrer erfolgreichsten Saison berichteten die Bogenschützen des PSB 24. Deutsche Meisterin (DBSV) mit dem Compoundbogen wurde in ihrer Altersklasse Iris Rosek, Ostdeutsche Meister wurden Wilfried Hordzewitz und Uwe Prell, mit Landesmeistertiteln schmückten sich Yvonne Petz, Uwe Prell, Monika Schicketanz, Christian Bittner, Gerald Klein, Philipp Rosek und Claudia Wujecki.

Schon in der Hallensaison hatten Mitglieder der Abteilung nicht weniger als 14 Landesmeistertitel errungen – von der Altersklasse U17 (Lukas Pechstein) bis zur Ü65 (Wilfried Hordzewitz). Dazu kamen Deutsche Meistertitel durch Iris Rosek (Ü50) und Wolfgang Schicketanz (Recurve Ü55). Deutsche Vizemeister mit der Mannschaft wurden die Compoundschützen Stefan Griem, Philipp Rosek und Lars Klingner, der in das Nationalteam berufen wurde.

## CHEERLEADER

Eine der erfolgreichsten Abteilungen des Vereins ließ im vergangenen Jahr nichts von sich hören.

## FUSSBALL

Die kickenden Damen belegten Platz 6 in Staffel 3 der 7er Bezirksliga.

## HANDBALL

Die Handballerinnen verbuchten 2018 drei Klassensiege: Die 1. Mannschaft erkämpfte souverän die Berliner Meisterschaft und den Wiederaufstieg in die Ostsee-Spree-Liga. Die 2. Mannschaft ließ sich die Tabellenspitze der Landesliga nicht nehmen und die

4. Mannschaft wurde Tabellenerste der Stadtliga.

## JUDO

Ihre Wettkampfpremiere erlebten vier junge Judokas beim Don-Alfredo-Cup: Selim Bousselmi, Jacob Engebrecht, Daniel Kurantowicz und Antonia Christmann verließen die Matte mit Silber- und Bronzemedailles. Im Januar 2019 belegte Antonia Platz 3 der Berliner U15-Meisterschaft.

## IKIGAI-KARATE

Juliane Stöbe gewann Bronze bei den Deutschen Meisterschaften Ü35 Kumite.

## LEICHTATHLETIK

Manfred Kretschmer (M70) erlief ein weiteres Mal den Titel des Berlin-Brandenburger Meisters im Halbmarathon, Ruth Suhr (W60) belegte Platz 3 in ihrer Klasse. Und die Mannschaft mit Atsushi Itabashi, Steffen Goll und Frank Blankenfeld (M50/55) wurde Zweite.

Ewald Klammer (M70) erlief den BB-Vizemeistertitel im Crosslauf, ebenso wie Frédéric Georges (M40), der auch die Jahreswertung des Berliner Läufercups in seiner Altersklasse gewann.

Der traditionsreiche Havellauf erlebte seine 29. Auflage – leider ohne Berichterstattung. Aber die Anmeldung zum 30. Lauf läuft bereits.

## RUDERN

Die Ruderer aus Gatow und Wendenschloß eroberten bereits zum 20. Mal den Blauen Wimpel, der seit 1950 dem aktivsten Wanderruderverein Berlins verliehen wird. Zum 22. Mal – in Folge – wurden sie mit einem Wanderruderpreis des Deutschen Ruderverbands (DRV) ausgezeichnet.

Berliner Kilometermeister wurden im Sommer 2018 Edith Lambrecht (W 75+), Detlef D. Pries (M 61-75) und Thomas Schreiber (M 28-45). Vizemeistertitel erruderten Jutta Ottenburger (W 75+) und Marianne Krappatsch (W 61-75), einen dritten Platz belegte Ursula Rohr (W 75+).

*Fortsetzung Seite 4*

# Trophäen, Titel ...

Fortsetzung von Seite 3

## SCHWIMMEN

Die Masters-Schwimmer waren bei der Berlin-Brandenburger Meisterschaft auf den langen Strecken vierfach erfolgreich: Meistertitel erschwammen Sybille Liepner (AK45) über 1500 m Freistil, Sofia Satori (AK 30) über 400 m Lagen, Nicole Schumann (AK25) über 200 m Rücken und Darrell Wilkins (AK45) über 400 m Lagen.

## SEGELN Köpenick

Lisa-Marie Kühn gewann die 420er Regatta um den Seglerhauspreis des Vereins Seglerhaus am Wannsee. Winston Liesebach, zeitweiliger Gast der Köpenicker Seglergruppe aus dem fernen Neuseeland, wurde Berliner Vizemeister im Opti B.

## SEGELN Stöbensee

Felina und Melissa Weiß belegten den 2. Platz bei den Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften der Piraten auf dem Steinhuder Meer, die Junioren-Europameisterschaften auf dem Dümmer-See beendeten sie auf Platz 5.

Berliner Jüngstenmeister wurden Jasmin Lang und Florentina Gerlach in der Teeny-Klasse.



Die Segelabteilung, die ihr 90-jähriges Bestehen beging, richtete zum 44. Mal die Regatta

ums Goldene Posthorn aus und will sie künftig auch für neuere Bootsklassen attraktiver machen.

## TENNIS Gatow

Santa und Robert Strombach wurden – wie schon im letzten Jahr an dieser Stelle vermerkt – Berlin-Brandenburger Hallenmeister 2018.

Zwei Mannschaften der Tennisgruppe erspielten den Aufstieg: die Herren 50 in die Verbandsliga, die Herren 65 in die Verbandsoberrliga. Die Damen 40 belegten in der Verbandsoberrliga den 3. Platz.

In der Sommer-Mixed-Runde des Tennisverbands Berlin-Brandenburg belegte die PSB-24-Vertretung einen Gruppensieg.

## TENNIS Lankwitz

Die Mannschaft Damen 40 kämpfte sich auf Platz 1 der Bezirksliga, die Herren 70 belegten in der Verbandsoberrliga den 2. Platz.

## TISCHTENNIS

Im Mittelfeld landeten die drei TT-Mannschaften in ihren Klassen am Ende der Saison 2017/18: Die erste auf Platz 4, die zweite auf Platz 6, die dritte auf Platz 7.

\*

Anlass zu Freude oder gar Jubel gab es sicherlich auch in anderen Abteilungen und Gruppen – beispielsweise über bestandene Gürtelprüfungen in verschiedenen Kampfsportarten oder über gelungene Veranstaltungen. An dieser Stelle konnte nur zusammengefasst werden, worüber in vergangenen Ausgaben der Vereinszeitung berichtet wurde.

## Haushaltsplan und Jugendfonds 2019 verabschiedet

Jahreshauptversammlung des Vereins wird am 16. Mai am Stöbensee stattfinden

Die Abstimmung über den Haushaltsplan und den Jugendfonds für 2019 war wichtigster Punkt auf der Tagesordnung der ersten Vereinsratssitzung dieses Jahres am 1. Februar im Lothar-Jordan-Sportzentrum.

PSB-24-Schatzmeister Wolfgang Corsepius erläuterte den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans und dessen wichtigste Posten. Insgesamt sind darin wie in den vergangenen Jahren Einnahmen und Ausgaben von jeweils gut 2 Millionen Euro geplant. Vorläufig weist der Plan einen Fehlbetrag von etwa 17.000 Euro aus. Der Verein ist jedoch laut Wolfgang Corsepius „sehr gut aufgestellt“, so dass dieses

Defizit im Laufe des Jahres ausgeglichen werden sollte.

Der Jugendfonds umfasst diesmal 12.000 Euro – etwa 5000 Euro weniger als im vergangenen Jahr. Abteilungen wie Badminton, Cheerleading, Handball, Segeln Stöbensee und Tauchen Wilmersdorf erhalten daraus Mittel unter anderem für Trainingslager, neue Sportgeräte und Freizeitaktivitäten. Die Kürzung des Fonds wurde damit begründet, dass es in diesem Jahr weniger Anträge gab. Sollte es im Laufe des Jahres größeren Bedarf geben, seien Präsidium und Geschäftsführung jedoch gesprächsbereit.

Der Haushaltsplan und der Vorschlag zur Verteilung des Jugend-

fonds wurden vom Vereinsrat ohne Gegenstimmen genehmigt.

Vertreter der Abteilungen Shinbukai-Karate und Segeln Stöbensee hatten zuvor über Mitgliederentwicklungen und Probleme berichtet. Die Abteilungen Tennis Charlottenburg und die Sportgruppe Wendenschloß hatten Beitragserhöhungen beantragt, die vom Vereinsrat bestätigt wurden.

Präsident Klaus Eichstädt berichtete von fortgesetzten Gesprächen mit dem Sportamt des Stadtbezirks über die Verlängerung des Vertrags für die Nutzung der Sportanlage Glockenturmstraße. Obwohl ein Vertrag noch nicht abgeschlossen wurde, habe die Senatssportverwaltung bereits

einen Zuwendungsbescheid für den Bau eines Tennis-Mehrzweckraums erteilt.

Was den geplanten Bau einer sportbetonten Kindertagesstätte auf dem Gelände der Sportgruppe Köpenick angehe, habe man sich mit dem Kita-Träger – der Fröbel-Gruppe – über die Beauftragung eines Architekturbüros geeinigt.

Abschließend teilte der Präsident mit, dass die Jahreshauptversammlung von Pro Sport Berlin 24, die unter anderem über den Jahresabschluss 2018 abzustimmen haben wird, voraussichtlich am 16. Mai um 18 Uhr im Klubhaus der Segelabteilung am Stöbensee stattfinden wird..

d-dp



# Unsere Bogensportabteilung war 2018 eine Macht

Bogensport



## Meistertitel, deutsche Rekorde und ein neues Turnier

Es war das sportlich bisher erfolgreichste Jahr der Bogensportabteilung. Neben dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft durch die Compoundschützin Iris Rosek gab es in der Herbst- und zu Beginn der Wintersaison weitere Turniererfolge. Nachdem im September 2018 Wilfried Hordzewitz und Uwe Prell in ihren Klassen Ostdeutsche Meister geworden waren, fand zum Abschluss der Outdoor-saison ein neues Turnier statt: der DEVA-Herbstpokal.

Die PSB-24-Bogensportabteilung hob diesen Wettkampf gemeinsam mit dem Bogensportclub Wannsee aus der Taufe. Am 16. September ging er bei bestem Wetter erstmals auf dem DEVA-Gelände in Wannsee über die Bühne.

Geschossen wurde die Olympische Runde mit zweimal 36 Pfeilen. Die regionale und überregionale Beteiligung war rege, das Echo durchweg gut. Die Organisation klappte reibungslos und die Chancen stehen gut, dass sich das Turnier im Wettbewerbskalender etabliert.

Die Wintersaison begann für viele unserer Schützen mit dem traditionsreichen Hallenturnier in Salzwedel. Dieses Turnier steht auch deshalb hoch im Kurs, weil dort neben Pokalen und Medaillen Baumkuchen als Preise ausgelobt werden. Die Ernte war mit drei Podestplätzen beträchtlich.



In der Landesliga auf Platz 3 (rechts): die 1. Mannschaft von PSB 24

Weitere Siege und Podestplätze errangen Mitglieder der Abteilung bei Turnieren in Torgau, Finsterwalde, Leipzig, Dessau und Lübbenau.

Zu den größten Erfolgen des Jahres zählten schließlich zwei neue deutsche Rekorde der Compoundschützen Iris Rosek und Lars Klingner. Kaderschütze Lars, der bei der Neuauflage der Berlin Open bis ins Viertelfinale vordrang, schraubte die neue Bestmarke auf der 18-Meter-Distanz auf 592 Ringe (von 600 möglichen). Iris erzielte ihren Rekord kurz vor Jahresende bei einem der schönsten Turniere. Am letzten Wochenende des Jahres werden in Lübbenau die

selten ausgetragenen zweimal 25 Meter und tags darauf 25 und 18 Meter geschossen. Am zweiten Tag erzielte Iris mit 575 Ringen neuen deutschen Rekord.

In den Wettkämpfen der Kreis- und Landesmeisterschaften haben sich unsere Compoundschützen Iris Rosek, Stefan Griem, Lars Klingner und Philipp Rosek für die Hallenmeisterschaft des Deutschen Schützenbundes in Biberach (8.-10. März) qualifiziert.

In der Landesliga sind wir mit drei Mannschaften gestartet. Unsere erste Mannschaft belegte nach vier Wettkämpfen den 3. Rang. Damit hat die Mannschaft den Bronzeplatz aus der Vorjahrs-saison verteidigt! Der zweiten

Mannschaft gelang es, sich im 3. Wettkampf um einen Platz auf Rang 4 zu verbessern. Schließlich blieb es im 4. Wettbewerb bei Platz 5 mit hauchdünnem Abstand auf die Mannschaft des 4. Rangs. Das ist Ansporn für die kommende Ligasaison.

Unsere dritte Mannschaft haben wir überwiegend aus Schützen rekrutiert, die noch nicht so lange aktiv sind. Beim ersten Wettkampferlebnis belegte die Mannschaft den 7. Platz. Am 19. Januar ging es zum 2. Wettkampf ins Sportforum Hohenschönhausen. Die Leistungen aus dem Training konnten wie so oft unter Wettkampfbedingungen nicht umfassend abgerufen werden. Zwei Matches gingen mit geringer Ringdifferenz unglücklich verloren. Am Ende belegte die Mannschaft nur den letzten Platz.

Im Vordergrund stand hier, das Wettkampfgeschehen und -schießen kennen zu lernen und Spaß mit der Mannschaft sowie den Schützen anderer Vereine zu haben. In der Sommersaison werden die Schützen ihre Technik verbessern und mit diesen Erfahrungen motiviert wieder in der Hallensaison antreten.

Zahlreiche Podestplätze, mehrere Meistertitel und zwei deutsche Rekorde – die ProSport-Abteilung war 2018 im Bogensport eine Macht.

*Horst Augner, Uwe Prell*

### Auf dem Podest in ihren Klassen

**Outdoor** (36 Pfeile auf 50 Meter)

#### Ostdeutsche Meisterschaft 2018 in Glindow

Meister: Wilfried Hordzewitz, Uwe Prell

#### 1. DEVA Pokal

1. Lars Klingner, Iris Rosek
2. Philipp Rosek, Monika Schicketanz, Wolfgang Schicketanz, Rainer Voss, Claudia Wujecki
3. Christian Bittner, Wilfried Hordzewitz, Yvonne Petz, Uwe Prell

#### Indoor

(wenn nicht anders benannt 60 Pfeile auf 18 m)

#### Hallenrunde Torgau

1. Wilfried Hordzewitz, Rainer Voss
3. Michael Bolm

#### Hallenrunde Finsterwalde

1. Michael Bolm

### XXVIII. Jeetzepokal Salzwedel

1. Iris Rosek, Compoundteam Pro Sport Berlin 24 (Iris Rosek, Rainer Voss, Uwe Prell)
2. Rainer Voss

### 26. Leipziger Hallenturnier

1. Wilfried Hordzewitz, Uwe Prell
2. Christian Bittner

### Dessauer Hallenpokal

1. René Jaeger, Uwe Prell, Wolfgang Schicketanz
3. Monika Schicketanz

### 1. Hallenrunde Lübbenau (60 Pfeile auf 25 Meter)

1. Antje Just, Falk Just, Rainer Voss
2. Iris Rosek, Uwe Prell

### 2. Hallenrunde Lübbenau (je 30 Pfeile auf 18 und 25 m)

1. Antje Just, Falk Just, Iris Rosek (mit deutschem Rekord), Uwe Prell
2. Rainer Voss



# Eine Reise ins Unbekannte

## Zu zweit auf Erkundungstour im polnischen Szczecin

**B**ereits zwei Mal waren wir von den polnischen Gästen unseres PSB-Turniers (von Badmintonowo) zu Spielen in Szczecin (Stettin) eingeladen worden. Bisher hatte es nicht geklappt, doch in diesem Jahr wollten Tai und ich unbedingt teilnehmen. Wir trafen uns am 16. Februar um 6.30 Uhr im Norden Berlins. In einer zweistündigen Fahrt ging es nach Stettin. Die Reise verlief bis auf eine spontane Kontrolle durch die deutsche Polizei auf einer polnischen Landstraße inklusive Abgleich unserer Personalien mit der Fahndungsliste ereignislos.

Gegen 9.00 Uhr trafen wir pünktlich zur Ansprache ein, von der wir allerdings kein Wort verstanden. Nur das Wort „Berlina“ mit dem anschließenden Applaus für auswärtige Gäste ergab Sinn. Jetzt weiß ich, wie sich die polnischen Gäste während der Ansprache beim PSB-Turnier fühlen.

Danach begannen die Einzel. Mixed sollte ab Mittag gespielt werden, Doppel sogar erst am späten Nachmittag. Dazu muss man wissen, dass es in Polen keine Mannschaftssaison gibt und dass sich die Spieler bei solchen Ranglistenturnieren für die regionalen Ranglisten qualifizieren. Daher wird in der Regel nicht nach Leistungsklassen, sondern nach Altersklassen bis O70 gespielt.

Tai und ich waren für Einzel und Doppel gemeldet – in Anbetracht der Ansetzungen nicht die klügste Wahl. Die Einzel begannen mit einer Stunde Verzug im Vergleich zur Ansetzung. Tai erspielte sich im ersten Einzel eine Niederlage und gewann sein zweites Duell denkbar knapp in drei Sätzen. Das dritte Einzel gewann er, weil der Gegner nicht erschienen war. Von meinen drei Spielen verlor ich zwei und gewann das dritte kampflos, da auch dieser Gegner nicht antrat. Aufgrund der Niederlage hatten wir aber beide den Einzug in die Runde der letzten vier verpasst und mussten auf die Doppel warten.

Bemerkenswert fand ich die Fairness der Polen. Wenn ein Ball nahe der Linie herunterfiel, guckte der Spieler sicherheitshalber zu seinem Gegner, um sicherzustellen, dass er der gleichen Meinung



Tai (2.v.l.) und Thorsten (4.v.l.), umrahmt von polnischen Mitspielern

war. Üblich war zudem, den Gegner bei einem guten Schlag zu loben. Auch hörte man keine Flüche oder andere Kraftausdrücke während des Turniers. Es lief alles sehr gesittet ab.

Gegen 14.30 Uhr gingen wir zum Mittagessen. Die Turnierleitung hatte es organisiert, es gab Huhn mit Kartoffelbrei und Salat. Danach hieß es wieder warten. Aber das fiel nicht so schwer, da einige interessante Spiele liefen, die man von der sehr steilen Tribüne gut beobachten konnte. Nur die Farbe des Hallenbodens war gewöhnungsbedürftig.

Am Start waren auch etliche deutsche Spieler aus Anklam, Greifswald, Potsdam und vom SV Glienicke. Unter anderem trafen wir auf Lars und auf die eingangs erwähnten Polen von Badmintonowo.

Die Wartezeit nutzte ich außerdem, um Werbung für das PSB-Turnier zu machen. Ich hatte die Turnierleitung mit Flyern versorgt und sie um ihre Erlaubnis zum Verteilen gebeten. Als die Organisatoren zugestimmt hatten, ging ich weiter und war recht überrascht, wie die Polen auf einmal auf mich zukamen und den Flyer haben wollten. Ich dachte, es würde einfach an einer anderen Mentalität liegen. Später

klärte man mich darüber auf, dass es eine Ansage der Turnierleitung auf Polnisch gegeben hatte, wonach ein großer Deutscher Flyer verteilen würde.

Es gab trotz der polnischen Version des Flyers einige Rückfragen, die ich in gebrochenem Englisch und mit Hilfe der Badmintonowspieler beantworten konnte. Die Turnierleitung wollte sogar noch Flyer zum Verteilen für den nächsten Tag haben, an dem ein weiteres Badmintonturnier gespielt wurde.

Badmintonowo kündigte ein Turnier in ihrer Heimatstadt an: „Turniej Stolotka“. Man zeigte uns ein Video von der ersten Auflage des Turniers im vergangenen Dezember. Verschiedene Spielszenen waren zusammengeschnitten, mit rockiger Musik unterlegt und auf Facebook veröffentlicht worden. Interessant war, dass sie wahrscheinlich eine Kamera-Drohne eingesetzt hatten, einige Aufnahmen wären anders kaum möglich gewesen. Sie werden uns die Turnierdaten zukommen lassen, sobald der Termin feststeht.

In der Mittagszeit fand zudem die Auslosung einer Tombola statt. Tai und ich hatten viel Losglück und gewannen jeweils ein Babolat-Handtuch und eine Babolat-Tasse.

Unser erstes und einziges Doppel begann um 19.40 Uhr. Wir kämpften und versuchten alles, waren aber nicht gut genug. Da wieder ein gegnerisches Doppel nicht antrat, war die Gruppenphase beendet und wir waren ausgeschieden. Ziemlich erschöpft machten wir uns auf den Weg und trafen kurz vor Mitternacht müde zu Hause ein.

Wir hatten einen schönen Tag in Polen verbracht, der auch dadurch nicht getrübt wurde, dass wir relativ wenige Spiele absolvierten. Muskelkater hatte ich auch so. Die Polen waren sehr aufmerksame Gastgeber, die sich sogar für die geringe Spielezahl entschuldigten, auch wenn das nicht an der Turnierleitung lag. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, kann noch in diesem Jahr das Turnier von Badmintonowo besuchen oder im nächsten Jahr nach Szczecin fahren. In größerer Gruppe ist beides sicherlich noch schöner.

Und es gab auch noch ein kleines Nachspiel: Die Turnierleiterin Sabina machte uns das Angebot, auf ihrer Homepage einen Link zu unserem PSB-Turnier (12./13.10.2019) zu setzen und weitere Informationen zu veröffentlichen. Wir werden es sicherlich annehmen.

*Thorsten Zell*



# Freundschaftsspiel der Senioren im Sangerhauser Weg

Tennis

Lankwitz



Am 12. Februar war es wieder so weit: Die Senioren des Tennisvereins Rathenow – diesmal in Begleitung ihrer Frauen – trafen mit den Spielern unserer „Donnerstagsrunde“ zusammen. Zwei Stunden wurde in der FVT-Tennisanlage Sangerhauser Weg eifrig Tennis gespielt, dann machten es sich alle im Restaurant „Zum Netzroller“ bei Jörgs berühmt-berüchtigtem Gänsebraten gemütlich. Allseits herrscht großes Bedauern darüber, dass er die Gastronomie ab Sommer nicht weiterführen wird.

Judith Kuttler

## Termine

12. April 18.30 Uhr  
1. Abteilungsversammlung 2019

28. April 9.30 Uhr  
Anspieltturnier für Jung und Alt



# Die 7. Mannschaft hat das Aufstiegticket gebucht

Badminton



Die „Neuen“ wurden allen Erwartungen gerecht

Die 7. Mannschaft hat sich ganz souverän ein Aufstiegticket erspielt. Als Tabellenzweite konnten wir uns aus der F-Klasse verabschieden. Eine ganz neue Erfahrung, nachdem wir vor drei Jahren als neu gebildetes Team stets um den Klassenerhalt bangen mussten. In dieser Saison war vieles anders als sonst – leider nicht nur im angenehmen Sinne.

Aber der Reihe nach. Noch vor Saisonbeginn ereilte uns leider die Nachricht, dass unser Mannschaftskapitän einen schweren Unfall erlitten hatte und das Team folglich auf Dauer nicht unterstützen kann. Das war ein großer Schock für uns alle und natürlich für seine Angehörigen. Für den bestmöglichen Therapieerfolg drücken wir fest die Daumen!

Diese und diverse andere Unpässlichkeiten sorgten jedenfalls dafür, dass wir das erste Spiel der Saison fast ausschließlich mit Ersatzspielern bestreiten durften. Trotz allem gingen wir als Sieger vom Platz. Das verlieh dem zu Saisonbeginn ausgegebenen Ziel,

den Aufstieg klar zu machen, noch einmal gehörigen Nachdruck. Schließlich hatten wir uns mit zwei Herren aus der C-Klasse verstärken können. Im Verlauf der Saison ist es uns zudem gelungen, talentierte Jugendspieler in das Team einzubinden. Unsere Erwartungen an die „Neuen“

wurden, auch dank der hervorragenden Jugendarbeit des Vereins, in allen Belangen übererfüllt.

Ein weiteres Zeichen gelungener Integration war schließlich die aus der C-Klasse überlieferte Tradition des „Siegersektes“ aus dem sportiven gelb-schwarzen Z88-Karton!



Für die kommende Saison wünschen wir uns weniger Verletzungsspech, weiterhin einen guten Teamspirit und einen Platz im oberen Bereich der Tabelle. Gerne würden wir zur Vorbereitung auf die nächste Saison ein Match gegen unsere diesjährigen „Klassenkameraden“ der Spielgemeinschaft aus der Staffel 1 organisieren. Also, falls ihr diese Zeilen lest und interessiert seid, meldet euch!

Die eingesetzten Spielerinnen und Spieler der Saison 2018/2019 waren: Kira Ecke, Karina Fiebig, Elisabeth Groß, Desiree Mittelstädt, Matthias Bange, Thomas Fiebig, Alex Fleddermann, Mario Heinemann, Roland Jonscher, Ralph Müller, Dirk Schwingler, Stefan Siebler.

Mario Heinemann

Ein Teil der 7. Mannschaft (von links nach rechts):

Alex Fleddermann, Desiree Mittelstädt, Roland Jonscher, Thomas und Karina Fiebig, Dirk Schwingler



# Erfolgreicher Läuferwinter draußen wie drinnen

Zweimal Bronze bei BB-Meisterschaften in der Halle

**D**er Winter geht zu Ende. Nachzutragen ist eine Meisterschaft zu dessen Beginn: Die offene Berlin-Brandenburgische Meisterschaft im Crosslauf wurde wieder einmal auf der golfplatzartigen Wiese am Olympiastadion ausgetragen. Dabei kann der SCC Berlin doch auch Bespaßung in der Döberitzer Heide. Geht's nicht mal wieder dazwischen, ein richtiger Crosslauf?

## Cross und quer durchs Reiterstadion

Bei der Meisterschaft über 6600 Meter quer durchs Reiterstadion waren unsere Läufer sehr erfolgreich. Der vielfache Landesmeister Manfred Kretschmer musste als Vierter in der M70 dem hochkonzentrierten Ewald Klammer den Vorrang lassen, der hinter dem Deutschen Meister Kyborg Vizemeister wurde. Frederic Georges startete im letzten Jahr der M40 erstmals bei der Crossmeisterschaft und holte gleich Silber hinter einem vier Jahre Jüngeren. Ein starker Auftritt beider zum Jahresausklang!

Winterwettkämpfe zu Jahresbeginn sind in Berlin und Umland dünn gesät. Eine große Tradition hat die Winterserie des BSV 92, mit dem wir ja nicht nur das Heimatstadion teilen. Auf der Anmeldeseite ist der Kommentar von Achim Achilles verlinkt, den er mal auf *Spiegel online* publiziert hatte. Nicht lange vorher hatte der prominente Schreiber, der sich wohl gerne auf dem Oberring des Stadions Wilmersdorf herumtreibt, bei *Spiegel online* über unser Bahntraining geschrieben. Unsere B. geriet ihm damals durch seinen Feldstecher und durch seinen analytischen Durchblick aufgrund ihres Kurzhaarschnitts zu einer Lesben-Emanze. So viel zum Thema *Spiegel*.

Nun aber zum Sport: Sechs Teilnehmer von Pro Sport Berlin 24 waren bei den drei Läufen über 10, 15 und 21,1 Kilometer insgesamt dabei, davon fünf aus

Die „drei großen K“ bei der Siegerehrung der Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften: Kollhammer, Kyborg, Klammer (von links).



unserer Leichtathletik-Abteilung, von denen vier die Serie komplettierten. Alexander Oberthür (5. M45), Rainer Falkenberg (6. M35) und Patrick Krause (18. MH) zeigten ansprechende Januarform und über alle Läufe hinweg konstante Leistungen. Steffen Goll trat nur zum Halbmarathon an und war dabei der tagesschnellste Gelbe (1:43:25).

Besonders erfolgreich startete Alina Pempe ins Jahr 2019 mit zweiten Plätzen der W35 in den Einzelläufen, die ihr in dieser Klasse auch Platz zwei in der Serienwertung einbrachten.

## Starke Konkurrenz über 3000 Meter

Den ganzen Winter über wurde montags in der Rudolf-Harbig-Halle trainiert. Traditionell laufen wir so lange auf der Hallenbahn, bis Mitte März mit dem Lauf der Sympathie von Falkensee nach Spandau die Straßenlaufsaison als eröffnet gilt. Zur Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaft der Senioren ging Mitte Februar das Training also schon in die letzte Phase. In der vertrauten Halle stellten sich Frederic Georges und Ewald Klammer

wieder einer harten Konkurrenz über 3000 Meter. In der M45 war der Deutsche Meister Solomon Böhme vorne unantastbar. Frederic Georges holte sich in guten 10:22,49 erfreulicherweise die Bronzemedaille. In dem unübersichtlichen Rennen, für das mehrere Altersklassen zusammengefasst waren, hatte er nicht erkannt, dass der Läufer direkt vor ihm der Konkurrent um Platz zwei war. Sonst hätte er mit seiner Fähigkeit zum „Knautschen“ vielleicht die 2-Sekunden-Lücke noch schließen können, zumal er der deutlich ausdauerstärkere der beiden war.

Ewald Klammer hatte in der M70 in Horst Kyborg und Dieter Kollhammer gleich zwei Deutsche Meister der letzten Jahre vor sich, aber auch er war hochzufrieden mit Platz drei, Medaille und Treppchen. Dabei stand die Platzierung gar nicht so sehr im Vordergrund: In letzter Minute galt es, die Qualifikationsnorm für die Deutsche Meisterschaft von 13:30 zu unterbieten. Diese Aufgabe meisterte Ewald mit 13:20,71 ganz souverän. Da konnte die Halle in Halle (Saale) am 1. März kommen! Mehr dazu im nächsten Heft. **Ralf Milke**





# Gute Laune auf Bahnen abseits des Beckenrands

Schwimmen



**F**ast 30 Schwimmerinnen und Schwimmer aus unserer Abteilung waren der Einladung zu einem netten Bowlingabend im Bowlingcenter am Alexanderplatz gefolgt. Eingeladen waren alle Mitglieder ab 18 Jahren.

Vertreten waren Aktive, Trainer und Trainerinnen aus allen unseren unterschiedlichen Trainingsgruppen und gemeinsam hatten wir eine Menge Spaß. Auf insgesamt fünf Bahnen ließen wir die Bowlingkugeln – Bälle

genannt – rollen und brachten die Pins zu Fall. Es gelang uns sogar, eines der vielen Bowlingspiele zu gewinnen.

Es war zwar das erste, doch sicherlich nicht das letzte Mal, dass wir uns auf anderen als den

gewohnten Bahnen versuchten. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Treffen und hoffen, dass sich noch mehr von euch beim nächsten Termin die Zeit nehmen und unserer Einladung folgen.

*Nicole Schumann*

## Vorschau aufs Trainingslager im Oktober



*Liebe Kinder, liebe Eltern,*

wie schon im Oktober 2018 wollen wir auch 2019 ein Trainingslager anbieten. Wieder werden wir in der ersten Ferienwoche nach Walcz (Polen) fahren. Ihr könnt euch den Termin schon einmal vormerken.

Wer einen kleinen Eindruck davon bekommen möchte, wie es dort aussieht oder was angeboten wird, kann sich an unsere Trainerinnen und Trainer wenden oder sich unser kleines Fotobuch in der Schwimmhalle anschauen. Auch in diesem Fall: Sprecht uns einfach an!

**Kurz und knapp:  
Save the date**

Was?	Trainingslager
Wo?	Walcz, Polen
Wann?	1. Ferienwoche Oktober 2019
Wer?	Unsere Kinder ab Jahrgang 2010



# Erkältung bremste Antonia bei Meisterschaften in Frankfurt

**W**ie im vorangegangenen Newsletter berichtet, hatte sich Antonia Christmann Ende Januar bei den Berliner Meisterschaften U15 für die Nordostdeutschen Meisterschaften ihrer Altersklasse qualifiziert. Diese Meisterschaften fanden am 17. Februar in Frankfurt an der Oder statt.

Rückblende: Bei den Berliner Titelkämpfen war Antonia im ersten Kampf auf eine Gegnerin getroffen, die zwei Kyu-Grade höher rangierte und sofort nach Kampfbeginn zu einem Körperwurf ansetzte. Doch Antonia konterte geschickt mit einem Fußwurf, so dass ihre Kontrahentin auf dem Rücken landete. Nach nur 15 Sekunden war der Kampf durch Ippon entschieden.

Ihren zweiten Kampf verlor Antonia durch einen Hüftwurf ihrer gut 10 Kilogramm schwereren und erfahreneren Blaugurt-Gegnerin. Und auch der dritte und letzte Kampf ging mangels Wettkampferfahrung verloren. Dennoch belegte Antonia einen ausgezeichneten 3. Platz und war damit für die Nordostdeutschen Meisterschaften startberechtigt.

Auf nach Frankfurt: Früh um 6 Uhr machten wir uns also auf den Weg, um kurz vor 8 Uhr in der Grenzstadt aufzuschlagen und pünktlich zum Wiegen an der Waage zu stehen.

Nach gut anderthalb Stunden Wartezeit hatte Antonia ihren ersten Kampf. Obwohl leider stark erkältet, wollte sie den Versuch wagen. Tatsächlich hatte sie ihre Gegnerin – eine Grüngürtelträgerin – gut unter Kontrolle: Bis 3 Minuten vor Ende des Kampfes hatte keine der beiden eine Wertung erzielt. Nun ging es zum „golden score“. Dabei wird so lange gekämpft, bis einer gewinnt.

Doch nach über fünf Minuten hatte Antonia wegen ihrer Erkältung keine Luft mehr, sie musste den Kampf aus gesundheitlichen Gründen abbrechen und das Turnier beenden.

Gut gekämpft, nicht verloren, schade und „Gute Besserung“ Antonia!



Antonia Christmann (2. von rechts) auf dem Podest der Berliner Meisterschaften

## Ehemalige trafen sich wieder

**A**m letztem Mittwoch im Februar fand wieder unser traditionelles halbjährliches Treffen der ehemaligen Judoka statt, organisiert erneut von unserem Sportkameraden Heinz Wutzke. Um 18 Uhr trafen die meisten in der Forckenbeckstraße in unserem Vereinsrestaurant ein. Über drei Stunden wurde wie immer Neues und Altes ausgetauscht. Es war ein gelungener Abend, Danke Heinz!

Das nächste Treffen findet am letzten Mittwoch im August statt. Bis dann – und bringt bitte alle beim nächsten Mal Bilder von früher mit.

*Thomas Weichert*



## 65 Jahre Mitglied der Abteilung

**A**m 1. Februar 1954 trat Heinz Wutzke in die Judo-Abteilung des damaligen Post-sportvereins Berlin ein – vor nunmehr 65 Jahren. Schon Heinz' Vater war unter anderem Trainer in unserer Abteilung.

Wir wünschen Dir, lieber Heinz, und uns noch viele gemeinsame Jahre in der Judo-Abteilung.

Und da wir schon mal bei Jubiläen sind: Im Jahre 2025 wird unsere Judo-Abteilung übrigens 100 Jahre alt! Bitte vormerken!

Heinz Wutzke (links) beim 28. Havellauf 2017 an der Seite von Volker Schlöndorff.



# Tolle Winterfreuden für die Tennisjugend

## Höhepunkt war unser erstes Mädchenturnier

Unsere Wintersaison hatte für die Tennisjugend einige tolle Angebote:

Ein Schleifchenturnier am Silvestertag wurde von Ronny organisiert und unsere Tennisjugends lieferten sich tolle Matches. Armand Strombach hatte während der Winterferien ein Tenniscamp veranstaltet, an dem viele Jugendliche mit viel Spaß teilgenommen haben.

Die Krönung war jedoch unser erstes Mädchenturnier, das am 6. Januar ausgetragen wurde: Noch nie zuvor konnten wir ein reines Mädchenturnier anbieten.

Die Zeiten haben sich geändert und wir können uns über einen beträchtlichen „Mädchenzuwachs“ freuen. Dieses Turnier mit unserem Trainer Philipp war mein persönliches Highlight.

Emma, Laura, Lina, Amy, Rania, Salima, und unser neuestes Mitglied Pauline waren mit viel guter Laune und Spaß bei der Sache. Pauline erspielte sogar am meisten „Schleifchen“ und ging als „Siegerin“ vom Platz. Herzliche Gratulation und „Willkommen im Club!“

Wir können uns auf eine tolle Sommersaison mit neuen Mädchenmannschaften freuen.

*Ilona Messmer-Zepf*



## Startschwierigkeiten nach der Hallenzeit mit eigenartigem Ball

### Erstes Spiel der Rückrunde ging unglücklich 1:2 verloren

Wie jedes Jahr begannen wir im Januar mit dem Hallentraining. Doch diesmal sah der Ball so schön bunt aus, er war zwar etwas kleiner, aber was war das denn? Das Ding sprang gar nicht richtig. Nico, wo ist die Pumpe?

Aber weit gefehlt. Das „Ding“ war aufgepumpt. Es war ein springreduzierter Futsal-Ball und er verhielt sich genau so, wie von ihm verlangt wird.

Nicht lange dauerte es, und wir hatten uns an das neue Spielgerät gewöhnt und schnell unseren Spaß damit. Zwar spielten wir nicht nach Futsal-Regeln, das wäre viel zu kompliziert gewesen,

aber der Ball fördert wunderbar das Ballgefühl. Und davon können wir einfach nicht genug bekommen...

Doch jede Hallenzeit hat ein Ende. Vor dem ersten Rückrundenspiel fanden wir uns wieder unter freiem Himmel ein, um uns an die veränderten Verhältnisse zu gewöhnen.

Indes im Heimspiel gegen den **SC Berliner Amateure** legten wir einen totalen Fehlstart hin. Bereits nach fünf Minuten lagen wir 0:1 zurück, als nach einem Tohuwabohu im eigenen Strafraum der Ball ausgerechnet den Gegnerinnen vor die Füße prallte und unhaltbar für Keeperin Chris

Schultz ins Netz sauste. Die Amateure waren in der Folge die spielbestimmende Mannschaft. Wir taten gut daran, uns vorerst in die Halbzeitpause zu retten.

In der zweiten Hälfte packten wir endlich unseren Kampfgeist aus und es entwickelte sich ein ganz anderes Spiel. Zwar erspielten wir uns nicht die ganz großen Möglichkeiten, dafür fehlten uns an diesem Tag die Stürmerinnen. Dafür ließen wir die Amateure aber nicht mehr so stark zur Entfaltung kommen.

Und das wurde belohnt. Nach einem Fehlpass der SC-Torfrau gelangte der Ball zur völlig freistehenden Babsie Brandt, die das

Spielobjekt nervenstark aus ca. 20 Metern ins leere Tor zirkelte.

In den verbleibenden zehn Minuten verteidigten wir den greifbaren Punktgewinn mit Hingabe. Doch das Glück war wieder nicht auf unserer Seite. In der 58. Minute ließ sich die Gegnerin auf unserer rechten Abwehrseite nicht aufhalten und schlenzte den Ball vom Strafraumeck stark unter die Latte. Er schien nicht ganz unhaltbar zu sein, aber vielleicht war er auch einfach nur gekonnt geschossen...

In der restlichen Zeit war keine Ergebnisverbesserung mehr möglich. Wieder einmal ein Fehlstart, wir kennen das schon...

*Nico Lange*





## Rudern

**E**in Jahr müssen wir noch“, hieß es vor Jahresfrist an dieser Stelle. Das Zitat nahm darauf Bezug, dass wir 2017 zum 19. Mal den Blauen Wimpel für den aktivsten Wanderruderverein Berlins gewonnen hatten. Um es kurz zu machen: Es hat geklappt: Auch 2018 heißt der Sieger des Vereinswettbewerbs Pro Sport Berlin 24 – zum insgesamt 20. Mal.

Zwar lag unsere Wertungszahl um gut 60 Kilometer niedriger als im Jahr zuvor, aber die Konkurrenz hatte ebenfalls Federn gelassen, so dass ein gehöriger Abstand zum zweitplatzierten Spandauer Ruderclub „Friesen“ gewahrt

# Geschafft – und das zum 20. Mal!

## Blauer Wimpel und drei Berliner Meistertitel 2018 für PSB 24

blieb. Den dritten Platz, den 2017 die Ruderunion Arkona errudert hatte, eroberte der Ruderklub am Wannsee zurück.

Insgesamt hatten 21 Vereine für diesen Wettbewerb gemeldet. Große Verschiebungen in der Rangfolge gab es nicht, wenn man davon absieht, dass der Ruderverein Collegia von 5 auf 15 zurückgefallen ist, während die Treptower Rudergemeinschaft, die im Vorjahr gar nicht teilgenommen hatte, auf Platz 5 rückte.

Verkündet wurde dieses Ergebnis bei der Auszeichnungsveranstaltung des Landesruderverbands am 10. März. Gastgeber des Aktes war der Spandauer RC Friesen an der Havel unterhalb der Freybrücke – ein ideales Fahrtenziel, wenn man am Gatower Bootshaus startet. So machten sich denn auch drei PSB-24-Boote trotz durchwachsenen Wetters auf den Weg nach Spandau.

Sieben Ruderinnen und Ruderer unseres Vereins hatten persönli-

che Einladungen erhalten – weil sie „einen der ersten drei Plätze“ ihrer jeweiligen Altersgruppe erreicht hatten. Die Frage blieb: Welchen?

Die Antwort: Drei unserer Berliner Sommer-Kilometermeister haben ihren Titel verteidigt. Edith Lambrecht gewann wieder in der höchsten Altersklasse (75plus). Auch die Plätze 2, 3 und 4 in dieser Gruppe gingen, fast schon gewohnheitsgemäß, an uns. Nämlich an Jutta Ottenburger, Ursula



**B**is zuletzt hatte Ludwig Mollwo ein Geheimnis daraus gemacht, welches Berliner Bauwerk auf den Medaillen des Sommerwettbewerbs 2018 dargestellt sein würde. Das Rätsel wurde erst am Tag der Preisverleihung gelöst. Ludwigs Wahl war dies-

## Auf der Höhe über den Havelwellen

mal auf Nikolskoe gefallen, das Gebäudeensemble gegenüber der Pfaueninsel, das der Urberliner gern „Nikolsköh“ nennt – mit Betonung auf dem „ö“. Wer des Russischen mächtig ist, sagt dagegen Nikolskoje, betont auf dem ersten „o“. Denn benannt ist die Anlage nach Großfürst Nikolai, dem späteren russischen Zaren, der 1817 die preußischen Königstochter Charlotte geheiratet hatte.

Charlottes Vater, Preußenkönig Friedrich Wilhelm III., ließ auf der Höhe über der Havel zunächst ein Blockhaus im Stil eines russischen Bauernhauses erbauen. 1837 wurde nach Ent-

würfen Friedrich August Stülers unter Leitung des Baumeisters Albert Dietrich Schadow ganz in der Nähe die Kirche St. Peter und Paul errichtet. Den Bauplatz – so heißt es – habe der König höchstselbst von einem Boot aus bestimmt. Fahnenträger hätten den Ort auf der Höhe markiert.

Auch die Medaille zeigt ein auf den Havelwellen schaukelndes Boot. Aber das ist nicht etwa der königliche Nachen, sondern es soll Ludwigs Lieblingsboot symbolisieren – den E-Dreier „Borgsdorf“. Unsere Christa Riemann hat das Boot, das 1981 auf der Pirsch-Werft gebaut wur-

de, vor einem Jahrzehnt von der Ruderunion Arkona erworben und unserem Verein überlassen. Besten Dank – an Christa für das Boot und an Ludwig für den gelungenen Medaillendesign.







Zweimal Bronze, einmal Gold: Jürgen Muß, Ulla Rohr und Edith Lambrecht. Silbergewinnerin Jutta Ottenburger fehlte.



Frauenpower: Doris Himmelsbach, Marianne Krappatsch und Kristina Uhde (von links) – mit männlicher Staffage: Detlef Pries

Rohr und Waltraud Pelz. Nur Ulla und Waltraud haben die Plätze getauscht.

Ebenso „gewohnheitsgemäß“ siegte Thomas Schreiber in der Gruppe der 28- bis 45-Jährigen. Über 2000 Kilometer lag er vor dem Zweitplatzierten.

Zur eigenen Überraschung verteidigte auch Detlef Pries den Titel in der Gruppe D (61 bis 75 Jahre). Überraschend war's deshalb, weil ihm im Vergleich zum Vorjahr mehr als 1000 Kilometer fehlten.

Dagegen packte Marianne Krappatsch über 600 Kilometer drauf – und gewann doch wieder „nur“ Silber, denn in ihre Gruppe war die unschlagbare Doris Himmelsbach (SRC Friesen) gerutscht.

Schließlich belegte Jürgen Muß – im Jahr zuvor noch goldge-

schmückt – den Bronzeplatz bei den „alten Herren“. Von Platz 8 auf Platz 1 hatte sich der passionierte Einerfahrer Thomas Obst (RC Tegelort) gerudert.

Sieben Medaillen in „Edelmetall“ sind jedenfalls eine respektable Ausbeute für unsere Seniorenrudert. Ebenso viele gewann die mitgliederstarke Ruderunion Arkona vorwiegend im Jugendbereich. Insgesamt zählte der Sommerwettbewerb 617 Teilnehmer aus 37 Vereinen, Ruderer aus 14 Vereinen eroberten Podestplätze.

Die „normalen“ Medaillen waren übrigens am Tag der Siegerehrung noch Mangelware: Maschinenausfall bei der Produktionsfirma. Zum Anrudern am 6. April sollen aber alle Plaketten zur Verfügung stehen.

ddp



Thomas Schreiber (links) distanzierte seine Gegner um mehr als Luftkastenlänge. Fotos: Hans-Georg Heise, Norbert Fisch, ddp

## Ergebnisspiegel

(ohne Vereinsbezeichnung – PSB 24)

<b>Frauen E – (Jg. 1942 und älter)</b>	km
1. Edith Lambrecht (PSB 24)	3025
2. Jutta Ottenburger (PSB 24)	2733
3. Ursula Rohr (PSB 24)	2235
4. Waltraud Pelz	1984
16. Gerda Grzybowski	661

24 Teilnehmerinnen

<b>Männer E – (Jg. 1942 und älter)</b>	km
1. Thomas Obst (RC Tegelort)	3624
2. Fritz Reich (RK am Wannsee)	2725
3. Jürgen Muß (PSB 24)	2610
9. Johann Russ	1585
19. Klaus Grasmé	1173
21. Jörn Seezen	1119
23. Reiner Dammenhayn	1103
26. Lothar Brandt	1024
34. Jürgen Pelz	916
36. Klaus Haberland	896
38. Gert Lehmann	836
42. Peter Keul	800
46. Rolf Riedl	783
59. Joachim Prahl	683
69. Gunter Burow	588
76. Klaus Eichstädt	523

76 Teilnehmer

<b>Frauen D – (Jg. 1957 – 43)</b>	km
1. Doris Himmelsbach (SRCF)	6000
2. Marianne Krappatsch (PSB 24)	4440
3. Kristina Uhde (RC Tegel)	2458
6. Marion Jendrošek	1623
36. Hannelore Lehmann	836
39. Heidi Dammenhayn	781

57 Teilnehmerinnen

<b>Männer B – (Jg. 1990 – 73)</b>	km
1. Thomas Schreiber (PSB 24)	4226
3. Rene Rochow (TV Waidmannslust)	2000
3. Frederik Winter (RK am Wannsee)	1953

22 Teilnehmer

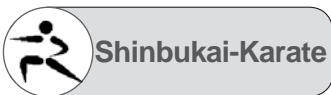
<b>Männer D – (Jg. 1957 – 43)</b>	km
1. Detlef D. Pries (PSB 24)	3848
2. Udo Frieske (TiB)	3153
3. Heinz Lindecke (RC Turbine Grünau)	3139
4. Wolfgang Boehm	3032
55. Ludwig Mollwo	1056
74. Uwe Bzowka	855
87. Konrad Rieks	741
89. Klaus-Peter Smasal	728
91. Detlef Wedler	717
94. H.-Dieter Portemeier	712

112 Teilnehmer

## Blauer Wimpel 2018

(Vorjahr)	km	Tn.
1. (1.) Pro Sport Berlin 24	2582,8	19
2. (2.) Spandauer RC Friesen	1722,5	38
3. (4.) RK am Wannsee	1470,9	86
4. (3.) RU Arkona Berlin	1328,9	67
5. (–) Treptower RG	1308,6	45
6. (6.) RC Turbine Grünau	1289,4	29
7. (7.) RG Grünau	1288,5	32
8. (8.) BRK Brandenburgia	1267,3	18
9. (10.) RC Tegel 1886	1248,1	71
10. (9.) SV Dresdenia	1204,4	14
11. (11.) Berliner RC Hevella	1163,6	20
12. (14.) RC Tegelort	1153,7	30
13. (15.) ESV Schmöckwitz	1120,3	29
14. (17.) Rvvg. Hellas-Titania	1048,0	27
15. (5.) RV Collegia 1895	1005,8	29
16. (20.) Frauen-RC Wannsee	999,0	30
17. (13.) RR der TiB 1848	964,2	28
18. (18.) Märkischer RV Berlin	964,2	31
19. (19.) RV Berlin 1878	917,5	34
20. (21.) Akadem. RG zu Berlin	690,3	13
21. (22.) Berliner RG	373,8	13

Tn. = Zahl der zur Berechnung herangezogenen Teilnehmer (10 + 20 % aller Aktiven)



## 14 mal neue Gürtelfarbe

Nach bestandener Prüfung glückliche Gesichter

**K**urz vor den Winterferien war es wieder so weit. 14 Karateka wollten zeigen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben, und stellten sich den offiziellen SOK Kyu-Prüfungen für eine neue Gürtelfarbe.

Der Berliner Cheftrainer Piet Kroll (3. Dan, Vorsitzender der Karateabteilung Shinbukai im PSB 24, Mitglied der DAN-Akademie im DKV) begrüßte alle

Teilnehmer von jung (Jüngster 8 Jahre) bis alt (älteste Teilnehmerin 50 Jahre) mit motivierenden Worten, lobte Fleiß und Einsatz bei den Prüfungsvorbereitungen und freute sich über die Zuschauer, die zur moralischen Unterstützung erschienen waren.

Gestartet wurde mit den Prüfungen zum Gelb- und Orange-Gurt. Nach erfolgreich vorgeführter Grundschule legte sich die erste

Aufregung und die Katas Tai Kiko Shodan, Pinan Nidan und Pinan Shodan wurden fehlerfrei absolviert. Die dazu passenden Kampf- und Selbstverteidigungsvorführungen waren danach kein Problem mehr. In den folgenden Prüfungen wurde es nochmal anspruchsvoller. Dreimal wurde der erste Blaugurt (5. Kyu) und sogar fünfmal der 4. Kyu-Grad abgelegt.

Am Ende gab es jede Menge glückliche Gesichter und viel Applaus für das umfangreiche Programm. Piet überreichte jedem mit persönlichen Worten eine Urkunde und den gestempelten und unterschriebenen Karatepass des Deutschen Karate Verbands. Die nächsten Kyu-Prüfungen finden am 16. Juni 2019 statt.

*Ursula La Cognata*  
www.shinbukai.berlin



## Noch ein Achtziger

Glückwunsch für Klaus Schill

**E**s „achtzigert“ in diesem Jahr in Wendenschloß. Kaum ist eine Feier vorbei, kündigt sich bereits eine weitere an. Zuletzt traf es Klaus Schill, genannt „Schilli“, einen aus der „Birkenwerder-Bande“, der 1976 – gleichzeitig mit Gunter Burow – offiziell der BSG Post beitrug. Etwa um diese Zeit wird das nebenstehende Foto entstanden sein. Wer den rauschebärtigen jungen Mann mit Lockenpracht darauf nicht er-



kennt, dem sollte zumindest eine entfernte Ähnlichkeit mit dem skatspielenden älteren Herrn ganz rechts nicht entgehen. Klaus hat dem Rollstuhlfahrer nach 20-maliger Erfüllung des Fahrtenwettbewerbs 2012 ade gesagt und „fördert“ uns seither unter anderem durch die (meistens) erfolgreiche Teilnahme am winterlichen Preisskat. Wir wünschen nicht nur gute Karten, sondern vor allem für die Zukunft gute Gesundheit! *ddp*





# Erfolge bei den Berliner Karate-Meisterschaften 2019

Ikigai Karate-Do



## Zwei Masters-Titel und gute Auftritte unseres Nachwuchses

**G**ut vorbereitet traten wir am 3. März mit einer kleinen Gruppe von neun Teilnehmern bei den Berliner Meisterschaften 2019 für alle Altersklassen in der Schöneberger Sporthalle am Sachsendamm an. Die letzten Wochen des Trainings waren darauf gerichtet, dass sich unsere Aktiven mit bester Leistung bei diesen Meisterschaften vorstellen.

Louie, Nima, Avalon, Jakoby, Lukas, Oliver und Taygan traten in den Altersklassen U10 bis U14 in Kumite und Kata an. Die Mannschaft wurde durch unsere Masters Jule Stübe und Trainer André Lassen mit der Teilnahme im Kumite vervollständigt. Unterstützung gab es durch eine große Zahl von Eltern, die bei jedem unserer Starts mitfieberten.

Los ging es mit der Kata. Dabei werden Einzeltechniken nach einem definierten Ablauf ausgeführt. Unsere Jungs waren verständlicherweise noch sehr nervös. Es ist doch etwas ungewohnt, sich in einer voll besetzten Sporthalle mit so vielen „Spezialisten“ zu präsentieren. Der richtige Stand mit der entsprechenden Technik wurde von allen sehr gut umgesetzt. Unsere Aktiven

gewannen einige Wertungen der Kampfrichter. Höhepunkt war der 3. Platz von Taygan in seiner Altersklasse.

Beim Kumite wurden erste Erfahrungen gesammelt. Unser Trainer war begeistert von Nimas und Louies Kämpfen gegen Gegner mit mehr Erfahrung. Auch hier zeigte Taygan seine Klasse und holte noch einen 3. Platz.

Jetzt mussten unsere Masters ihre Kampferfahrungen zeigen. Jule holte in der Klasse +18 bis 68 Kilogramm nach spannendem Kampf und knapper 4:5-Niederlage den 3. Platz. In der Mastersklasse +35 wurde sie Berliner Meisterin. Gratulation Jule!

Im Endkampf um die Berliner Meisterschaft der Masters +45 zeigte unser Trainer André seine exzellenten Erfahrungen und ein großes Spektrum an Techniken, so dass der Kampf vor Ablauf der Kampfzeit mit 8:0 beendet wurde und wir einen weiteren Berliner Meistertitel für unsere Karateabteilung verbuchen konnten.

Nach der erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme freuen sich alle auf die nächsten Auftritte beim Internationalen Wado Ryu Cup in Eckernförde.

*Jörg Lassen*



Titelträger André Lassen (Kumite Ü45 bis 80 kg) und Juliane Stübe (Kumite Ü35 + 60 kg)



Taygan (auf dem Podest 2. von rechts) belegte zweimal – in Kata und Kumite – den 3. Platz.



Nima bei einem Mawashi Geri, einem Halbkreisfußtritt



# Regattatheorie und Funkschulung

„Trockentraining“ in der segelfreien Zeit

## Terminvorschau

- April**  
13.4. 8.00 Uhr  
Abslippen trailerbare  
Boote Gatow **geändert!**  
22.4. ab 11 Uhr  
Osterbrunch  
am Ostermontag  
30.4. Tanz in den Mai
- Mai**  
5.5. 11.00 Uhr 1. FunCup  
**geändert!**  
12.5. Spargelessen am Mutter-  
tag für Mütter und alle  
anderen Genießer  
26.5. 11 Uhr 2. FunCup  
30.5. ab 17 Uhr Grillen zum  
Himmelfahrts- und Vatertag
- Juni**  
15./16.6. 45. Goldenes Posthorn  
23.6. 11.00 Uhr 3. FunCup
- August**  
31.8. Sommerfest mit Pyronale  
und Optijux-Regatta
- September**  
1.9. 11.00 Uhr 4. FunCup  
28./29.9. Freundschaftsregatta  
im VSJ
- Oktober**  
13.10. 11.00 Uhr 5. FunCup  
18.10. ab 19.00 Uhr  
Absegelfete als  
Oktoberfest  
19.10. 10 Uhr Absegelfeier  
bei uns, danach beim  
DSC (Dt. Seglerclub)  
19.10. Aufslippen Tiefwerder  
26.10. Aufslippen trailerbare  
Boote Gatow
- November**  
2.11. 8.00 Uhr Aufslippen  
Stößensee und Gatow
- Dezember**  
8.12. 15 Uhr Weihnachtsfeier

Der segelfreie Winter ist die klassische Zeit für Theorie und Schulungen. So hat Nachwuchstrainerin Melissa Kleiss für unsere derzeit vier Teeny-Seglerinnen Ende Januar einen Regattaworkshop durchgeführt. Woran ist das begünstigte Ende der Startlinie zu erkennen? Wie funktioniert die sichere Leestellung? Wie dreht der Wind unter eine Wolke? Solche und andere Fragen wurden mit dem Nachwuchs erörtert und dabei auch Tips und Tricks vermittelt.

Im Februar gab es für Erwachsene dann an jeweils zwei Wochenenden Kurse zum Erwerb der Funkscheine SRC (See) und UBI (Binnen). Während der praktischen Übungen drangen immer wieder etwas chaotische „Mayday! Mayday! Mayday!“-Rufe aus dem Jugendraum, in dem der von Segellehrer Robert Kettler durchgeführte Kurs stattfand. Die Schulung stieß auch bei Mitgliedern der Nachbarvereine auf Interesse.

*Sven Hansen*

## Glückwünsche

Wir gratulieren allen Abteilungsmitgliedern, die im März und April Geburtstag haben oder hatten. Zum besonderen Geburtstag gratulieren wir Klaus Uhlemann. Lasst es euch allen gut gehen!



## Neues zur Gastronomie

Seit Anfang März haben wir eine neue Bewirtschaftung unserer Gastronomie. Unsere neuen Gastronomen sind Anika Beuttner und Benjamin Stange. Sie haben im letzten Jahr in Österreich gearbeitet, Herr Stange als Koch, Frau Beuttner im Service. Beide freuen sich sehr auf ihre neue Aufgabe bei uns im Verein, auf euch und eure Gäste. Sie haben viele tolle Ideen, es gibt eine feste Karte und saisonal wechselnde Gerichte an den Wochenenden. Sonderwünsche sind jederzeit möglich und mit den Wirtsleuten zu besprechen.



Zu erreichen sind sie unter: Benjamin Stange 0163-4660364 [derbenjaminstange@web.de](mailto:derbenjaminstange@web.de)  
Anika Beuttner 0159-06038105 [anika\\_beuttner@web.de](mailto:anika_beuttner@web.de)

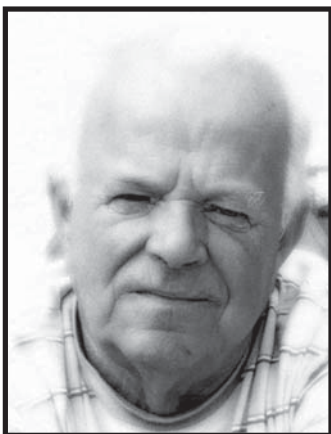
Selbstverständlich kann der Raum auch für private Feiern und Firmenevents genutzt werden. Bitte wendet euch zur Terminabsprache an Irene Flintrop unter 01723843827 oder [gastro-nomie@psb24-stoessensee.de](mailto:gastro-nomie@psb24-stoessensee.de).

## Öffnungszeiten ab April:

Montag / Dienstag	geschlossen
Mittwoch	15 – 22 Uhr
Donnerstag	15 – 22 Uhr
Freitag	14 – 22 Uhr
Samstag	11 – 22 Uhr
Sonntag	11 – 20 Uhr
(und nach Bedarf)	

Es wird also künftig möglich sein, unsere wunderbare Terrasse auch am Abend bei einem Glas Wein und gutem Essen zu genießen!

## Gerhard Führ mit fast 90 Jahren verstorben



18.7.1929 – 12.1.2019

Nach kurzer Krankheit verstarb Gerhard am 12. Januar 2019. Er gehörte zu den ganz frühen Mitgliedern unserer wiedergründeten Abteilung. Er trat ihr 1955 bei und wirkte maßgeblich an deren Aufbau mit.

Ein schweres Schicksal hatte Gerhard Führ im Krieg ereilt: Als 16-Jährigem wurden ihm beide Unterarme durch eine Mine abgerissen. Er ließ sich davon nicht entmutigen und versuchte, selbstständig sein Leben zu leben. Sein Credo war: „Ich kann alles, nur keine Schnürsenkel binden.“ Gerhard

ist gesegelt, er war gesellig, liebte das Skatenspiel, seine Werkstatt und selbstverständlich seine Familie, seine Frau Barbara, den Sohn Stephan, seine Schwiegertochter Danni und seine Enkelin Kira. Und, so sagte es mir Barbara: „Er liebte seinen Verein.“

Er wird uns fehlen auf unserer Terrasse und auf unseren Festen. Wir sind dankbar, dass er so lange bei uns war. „Abschied nehmen heißt loslassen, nicht vergessen.“ Das werden wir beherzigen und in Gedanken sind wir bei ihm und seiner Familie.

*Für den Vorstand Beate Naber*



# Walzer „auf einem Bierdeckel“

Tanzen



Ein Workshop über das Tanzen auf begrenztem Raum

Für den 23. Februar hatte der Vorstand der Tanzabteilung einen Workshop organisiert und dafür Frau Keller, die Seniorchefin der Tanzschule Dieter Keller, als Tanzlehrerin gewonnen. Um 11 Uhr trafen die Paare, beladen mit Kuchen, Obst und Keksen fürs Pausen-Buffer, im Saal der Evangelischen Lindenkirchengemeinde ein. Das Buffet war schnell aufgebaut. Und nachdem alle ihre Tanzschuhe angezogen hatten, waren es zehn Paare, die sich Frau Keller vorstellten. Auch das ging recht zügig, war doch die Lehrerin durch frühere Workshops für viele Tänzer keine Unbekannte.

Von Frau Keller erfuhren wir auch das Thema des Workshops. Es sollte um „balltaugliches Tanzen“ gehen, also um „Tanzen auf begrenztem Raum“. Die Idee dazu war wohl einigen Mitgliedern der Abteilung gerade erst kürzlich auf dem „gut besuchten“ Spandauer Sportlerball gekommen.

So begannen wir zunächst mit dem Walzer, dem ADTV-Tanz des Jahres 2019. Im langsamen Walzer lernten wir mit Wischern, Schleifen und Twist-Drehung nicht nur Platz zu sparen, sondern auch auf der Stelle zu tanzen und sich dadurch einen Überblick der Lage verschaffen zu können. Damit ging die erste Einheit von einer guten Stunde schnell vorbei und alle freuten sich über die Pause, in der es viel zu erzählen gab – nicht nur, aber auch übers Tanzen.

In der zweiten Einheit widmeten wir uns dem schnellen Walzer. Als kleinen „Ausflug“, weil nicht wirklich platzsparend, wiederholten wir zunächst das Rechts- und Linksdrehen und eine offene Passage und bekamen wichtige Tipps, um insbesondere bei der Linksdrehung einfacher herumzukommen.

Aber schnell waren wir wieder beim eigentlichen Thema und lernten den sogenannten Disco-Walzer. Der stellte sich als besonders auf begrenztem Platz gut tanzbar heraus. Er bietet darüber hinaus aber auch die Möglichkeit



zu verschnaufen, wenn's allzu schnell rundherum ging oder einem trieselig geworden sein sollte.

Nach einer weiteren Pause mit Erfrischungen vom Buffet ging es in die letzte Einheit des Tages, in der wir lernten, dass der Foxtrott viel weniger raumgreifend ist als der Quickstepp und der Boogie bei schnellen Rhythmen viel weniger anstrengend als der sonst getanzte Jive, was in langen Ballnächten sehr hilfreich sein kann.

Wie begonnen, so beendeten wir den Workshop mit einem Walzer. Diesmal aber mit einem Sankt Bernhard-Walzer, einem Gruppentanz, bei dem nach wenigen

Fotos: Archiv der TSA

## Trainingstag

Ein Extra-Training das ist fein, dazu lud uns Arno mit Frau Keller ein. Es fand statt im Lindenkirchengemeindesaal. Dort wo wir uns trafen schon einige Mal.

Langsamer Walzer, es freute uns sehr. Bei den Schleifen drehten wir die Dame hin und her. Die Herren hat es hart getroffen, Bei Fersendrehung im Impetus offen.

Beim Wischer war neu die dreifache Form, Wischer links und rechts, Wischer rückwärts ist jetzt die Norm.

Da kann man sich drehen hin und her. mehr Wischer gibt es nun nicht mehr.

Zum Wiener Walzer wurde uns erzählt, dass Takt, Tanzhaltung und Fußarbeit nicht fehlt. Wiener Walzer links herum, da schaust du dumm, ohne Pinguin-Schritt kommst du nicht herum.

Im offenen Walzer haben es die Damen schwer, aber im Innenkreis erfreut es sie sehr. Offen vorwärts und rückwärts so soll es sein, dann finden es alle Paare wieder fein.

Disco-Walzer zu tanzen ist jetzt Pflicht, sonst gehst du auf die Tanzfläche nicht. Pendelschritt, Engelchen, Jive und Tor, dies kommt alles bei diesem Walzer vor.

Zum Schluss, dies war allen klar, Training bei Frau Keller ist wunderbar.

Heinz Thieme

Takten die Dame zum nächsten Herrn wechselt, so dass zum Abschluss des Workshops noch einmal jede Dame mit jedem Herrn ein paar Schritte tanzte.

Es war schon dreiviertel Vier, als wir den Saal verließen, und wenn die knapp fünf Stunden auch wie im Flug vergangen waren, spürten unsere Füße doch recht deutlich, dass wir dreidreiviertel Stunden auf ihnen getanzt hatten. So waren wir froh, als wir uns im „Berliner Hof“ an dem für uns

reservierten Tisch wiedertrafen. Bei Matjes, Schnitzel oder Blutwurst ließen wir den Tag in der Überzeugung ausklingen, dass wir für den nächsten Ball bestens gerüstet sind und auch noch auf einem Bierdeckel tanzen könnten.

Dem Vorstand einen ganz herzlichen Dank für die Organisation des Workshops und Frau Keller dafür, dass sie uns all die neuen Schritte mit Können und Geduld beigebracht hat.

Vicco von Bülow



## Tischtennis

# Es bleibt spannend

**W**ährend die 3. Mannschaft sich auf einem hervorragenden 4. Tabellenplatz behaupten konnte, kämpfen die 1. und die 2. Mannschaft nach wie vor um den Klassenerhalt. Mit den bei Redaktionsschluss noch ausstehenden je vier Begegnungen wären genügend Punkte für einen Verbleib in den bisherigen Ligen möglich, aber die Gegner werden alles daransetzen, nicht selbst in den Abstiegsstrudel zu geraten.

Wie eng die Rangfolge mittlerweile ist, zeigt sich an den Punktständen in der 2. und 3. Kreisklasse: Vier beziehungs-



weise fünf Mannschaften liegen gerade einmal bis zu 6 Punkte auseinander, da kann noch einiges durcheinander gewirbelt werden. Entsprechend knapp sind auch die einzelnen Spielergebnisse, und wenn es gelingt, dem Spitzenreiter ein 7:7-Unentschieden

abzurufen, wie beispielsweise beim letzten Heimspiel der 1. Mannschaft in Tegel, gibt das wieder neue Hoffnung.

Der Kampfgeist ist immer dabei und natürlich mit *Netz-Kante*

*Ulli Wobbermin*

## Versammlung am 23. Mai

*Liebe Mitglieder der Abteilung Tischtennis,* hiermit laden wir zu unserer Jahresversammlung am **23. Mai 2019** ein.

Zeit: **19.30 Uhr**

Ort: **Sporthalle der Carl-Orff-Schule**  
Berkaer Str. 9-10  
(Wilmsdorf)

Folgende **Tagesordnung** wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Berichte zur Abteilung
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht des Sportwarts
5. Entlastung des Vorstands
6. Verschiedenes



## Tanzen

# Bella Italia

**W**ieder hatte sich eine Gruppe aktiver und passiver Tänzer zusammengefunden, um ein attraktives Gebäude zu erkunden, in das man ohne Anmeldung nicht hineinkommt: die italienische Botschaft in der Tiergartenstraße im „Diplomatenviertel“.

Eine sehr kundige Führerin begleitete uns durch den repräsentativen Teil des Gebäudes und hatte viel zu erzählen, nicht ohne uns einen Einblick in einen Grundkurs „Italienisch für Anfänger“ zu bieten.

Vor dem Rundgang erfuhren wir den geschichtlichen Hintergrund des Gebäudes: Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Italiens Botschaft ihren Sitz in Tiergarten nahe dem Kemperplatz. Weil dort aber Baulichkeiten für Hitlers „Welthauptstadt Germania“ geplant waren – das Grundstück lag genau auf der „Siegessäle des Dritten Reiches“ (heute „Straße des 17. Juni“) –, erhielt der itali-

enische Verbündete einen Ersatzbau im neuen Botschaftsviertel.

Der Berliner Architekt Friedrich Hetzelt, der in der Behörde von Hitlers „Leibarchitekten“ Albert Speer angesiedelt war, erhielt den Planungsauftrag, und so entstand von 1939 bis 1941 in deutsch-italienischer Zusammenarbeit das neue Gebäude, dessen Hauptachse genau zum Mittelpunkt der geplanten „Großen Halle“ im Spreebogen zeigt. Auch die benachbarte Botschaft des ebenfalls als „Achsenmacht“ geltenden Japan wurde nach diesem Grundsatz errichtet.

Die Gebäudefront im Renaissancestil hat eine Verkleidung aus römischem Travertin. Der Vorbau mit seinen sechs Säulen und das davor angeordnete Portal mit vier Säulen und schmiedeeiserner Brüstung geben dem Haus seinen markanten Charakter.

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs stark zerstört und nur notdürftig instand gesetzt, wurde das Gebäude kaum noch gebraucht, da nun Bonn die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland war. Lediglich der Westflügel wurde als Konsulat genutzt. Und nach der Anerkennung der DDR im Jahr 1973 bezog die dortige italienische Botschaft ein Gebäude in der Straße „Unter den Linden“. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands und der Verlegung

der Hauptstadt nach Berlin gab Italien seine Botschaft im Osten auf und ließ zwischen 1999 und 2003 das Gebäude in der Tiergartenstraße restaurieren. Es ist seitdem auch die Residenz des Botschafters und steht unter Denkmalschutz.

Nach der Einführung wurden wir ins 1. Obergeschoss geführt. Da die repräsentativen Treppengänge keine Geländer haben und wir die Aufzüge nicht benutzen durften, war das für einige von uns recht beschwerlich. Aber wir wurden entschädigt, konnten wir doch eine Neapolitanische Krippe bewundern, die noch nicht abgebaut worden war.

In den festlichen Räumen, in denen diplomatische Empfänge,

regelmäßig aber auch kulturelle Veranstaltungen stattfinden, sind diverse Kunstwerke zu bestaunen. So erhielten wir auch einen Schnellkurs im „Bilderdeuten“. Wir waren beeindruckt und fanden es schön, dass man auch Normalbürgern Gelegenheit gibt, die Räumlichkeiten kennenzulernen.

Leider gibt es nahe der Botschaft kein fußläufig erreichbares Restaurant, so dass wir unsere Eindrücke nicht noch bei einem Getränk austauschen konnten. Wer weitere Details über das Gebäude erfahren will, der gehe auf Wikipedia oder auf die Homepage der Botschaft, die auch einen virtuellen Rundgang durch die Räume anbietet.

*Axel Noack*





# Unsere Sportpalette



<b>AMERICAN FOOTBALL</b> Siegfried Spohn 0174 1945908	<b>JIU-JITSU</b> Rudolf Stäps 0163 5950666	<b>SCHWIMMEN</b> Stefan Neumann 0179-9541318
<b>BADMINTON</b> Claudia Skowronek info@badminton-berlin.de	<b>JUDO</b> Thomas Weichert siehe Geschäftsstelle	<b>SHOTOKAN</b> René Schinck 692 099 360
<b>BOXEN</b> Jörg Schmidt 01578 4287989	<b>KARATE</b> Oliver Matthes 77 32 71 32	<b>TAEKWONDO</b> Marcel Meinecke 0163 4830766
<b>BOGENSCHIESSEN</b> Horst Augner 76 80 62 70	<b>KARATE SHINBUKAI</b> Peter Kroll 0160 4046724	<b>TANZSPORT</b> Arno Georges 0171 7854339
<b>CHEERLEADING</b> Robert Golz info@cats-cheerleader.de	<b>IKIGAI KARATE-DO</b> André Lassen 0177 2376472	<b>TAUCHEN</b> Wendenschloß Jan Steppe 0172 3283400 Wilmersdorf Denis Marquardt 0160 7963270
<b>FAUSTBALL / PRELLBALL</b> Geschäftsstelle 82 30 98 44	<b>KANU</b> Robert Winkler 0176 84054484	<b>TENNIS</b> Gatow Dr. Andreas Linke 0151-1426 06 96 Lankwitz Erik Thomann 0152-2548 94 26 Charlottenburg Torsten Rosenke 37 48 96 08
<b>FREIZEIT- und GESUNDHEITSSPORT</b> Annette Twachtmann 82 30 98 44	<b>LEICHTATHLETIK - MARATHON</b> Ruth Suhr 861 34 73	<b>TISCHTENNIS</b> Ulrich Wobbermin 821 51 71
<b>FRAUENFUSSBALL</b> Ingrid Lange 366 71 72	<b>MOTORJACHTSPORT TIEFWERDER</b> Gerhard Preiß 0178-5504605	<b>ULTIMATE FRISBEE</b> Jens Buchmann 0157-529 314 13
<b>FREIZEITFUSSBALL</b> Ewald Prinz 030 75706673	<b>RUDERN</b> Gatow Gerrit Lipinski 0170 4633872 Wendenschloß Detlef D. Pries 96 20 80 56	<b>VOLLEYBALL</b> Geschäftsstelle 82 30 98 44
<b>GYMNASTIK</b> Geschäftsstelle 82 30 98 44	<b>SEGELN</b> Stößensee Beate Naber-Wiesener 0172 7219409 Gatow Jürgen Reisch 0151 18764825 Köpenick Dr. Bertram Wiczorek 0173 8047129	<b>BEACHVOLLEYBALL</b> Jürgen Schier 0175-9806967

## Prosportstudio Charlottenburg

14053 Berlin Glockenturmstr. 21  
Tel.: 36 43 47 80

## Prosportstudio Köpenick

12557 Berlin Grünauer Str. 193  
Tel.: 65 88 07 09

## Prosportstudio Wilmersdorf

14199 Berlin Forckenbeckstr. 18  
Tel.: 89 77 97 15

## Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

**Geschäftsstelle:** Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Internet: [www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de) • E-mail: [info@pro-sport-berlin24.de](mailto:info@pro-sport-berlin24.de)  
Tel.: 82 30 98 44, Mo Di Do Fr 9-13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr • Fax 82 30 98 45

Vereinskonto Postbank Berlin: IBAN DE97 1001 0010 0054 6001 06 • BIC: PBNKDEFFXXX

<b>Präsident:</b>	<b>Klaus Eichstädt</b> Neuruppiner Str. 165, 14165 Berlin ☎ p: 811 49 16
<b>Vizepräsident:</b>	<b>Uwe Herzog</b> Freytagstr. 24, 14656 Brieselang ☎ p: 033232-388 65
<b>Vizepräsident:</b>	<b>Joachim Rudolf</b> ☎ p: 791 64 08
<b>Vizepräsidentin:</b>	<b>Ingrid Lange</b> ☎ p: 366 71 72
<b>Schatzmeister:</b>	<b>Wolfgang Corsepilus</b> Heerstraße 243/247, 13595 Berlin ☎ p: 305 78 78

**Geschäftsführer:** ☎ 82 30 98 44 **Sportmanagerin:**  
Michael Schenk Annette Twachtmann

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden.  
Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

### Sportanlagen:

Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin ☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin ☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Köpenick	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin ☎ 65 88 09 69
Segeln Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin ☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin ☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin ☎ 775 39 14

## PSB 24 aktuell

vormals »Berliner Postsport«  
Mitgliedermagazin des Vereins  
Pro Sport Berlin 24 e.V.  
66. Jahrgang – Heft 2 / 2019

### Impressum

**Herausgeber und Verlag:**  
Pro Sport Berlin 24 e.V.  
Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

**Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):**  
Detlef-Diethard Pries  
Barther Straße 80, 13051 Berlin  
☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

**Anschrift für Text- und Bildbeiträge:**  
Doris Antonides-Heidelmeyer  
Usedomer Straße 31, 13355 Berlin  
☎ 55 14 42 81

**E-Mail:** zeitung@pro-sport-berlin24.de

**Herstellung:** USE gGmbH, PrintingHouse  
Genter Straße 8, 13353 Berlin  
☎ 030 / 46 90 570-16

**Erscheinungsweise:** 6 mal jährlich  
**Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe**  
5. Mai 2019

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwährende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.





## Aufgewacht!

Zumindest äußerlich schienen die Segler und ihre Boote in Gatow an der Unterhavel und am Stößensee im März noch die Winterruhe zu pflegen. Doch angesichts höheren Sonnenstands und steigender Temperaturen möchte man Ihnen zurufen: „Aufwachen! Der Winterschlaf ist zu Ende!“

